

Die Deutsche Resilienz Zentrum DRZ gGmbH widmet sich als wissenschaftlich eigenständiges Forschungsinstitut der Aufrechterhaltung bzw. raschen Wiederherstellung der psychischen Gesundheit während oder nach akuten oder chronischen stressvollen Lebensumständen (Resilienz). Es untersucht die Mechanismen, die Resilienz vermitteln, entwickelt Resilienz fördernde Interventionen und implementiert wirksame Interventionen in die Gesundheitsfürsorge in Betrieben, Schulen oder Universitäten.

Im Rahmen einer Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit und in Kooperation mit dem Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V. (FSH) untersucht das Projekt „**Resist Krebs**“ die **resilienzstärkende Bedeutung von Selbsthilfeangeboten für junge an Krebs erkrankte Menschen am Beispiel der NetzwerkStatt Krebs (NWSK)**. Die FSH e.V. fördert mit ihren Angeboten aktiv die Selbsthilfe von an Krebs erkrankten Menschen.

Für das auf drei Jahre befristete Drittmittelprojekt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n wissenschaftliche(n) Mitarbeiter(in) (65% TV-UM E13)
mit Möglichkeit zur Promotion**

Der/die Stelleninhaber/in soll das Kooperationsprojekt über den gesamten Zeitraum wissenschaftlich begleiten. In Form einer **systematischen Literaturanalyse** soll zunächst der aktuelle Forschungsstand zur Effektivität von resilienzfördernden (Selbsthilfe-)Angeboten bei an Krebs erkrankten Erwachsenen aufgearbeitet werden. Darüber hinaus evaluiert der/die Stelleninhaber/in die resilienzfördernde Wirkung bestehender Angebote der NWSK mit Hilfe **quantitativer und qualitativer Methoden** und ist ggf. für die Adaption bestehender Angebote verantwortlich. Neben der **Entwicklung und Evaluation** einer neuen, das Angebot komplementierenden Maßnahme zur Resilienzförderung wird der/die Stelleninhaber/in unterstützend bei der **Umsetzung** dieser Maßnahme tätig sein. Darüber hinaus beinhaltet die Stelle in der finalen Projektphase den **Wissenstransfer** und die Publikation der Projektergebnisse.

Die ausgeschriebene Stelle ist in der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Klaus Lieb der DRZ gGmbH Mainz (siehe <https://www.drz-mainz.de/ag-lieb/>) angesiedelt. Diese beschäftigt sich insbesondere mit Resilienzinterventionen, der Erstellung systematischer Übersichten und Metaanalysen nach den Methoden der Cochrane Collaboration sowie ethischen und theoretischen Implikationen des Resilienz-Konzepts.

Wir erwarten von der/dem Stelleninhaber/in ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie (Diplom/Master), fundierte methodische Kenntnisse sowie Erfahrung in der statistischen Auswertung. Wünschenswert wären Vorerfahrungen in der Anfertigung systematischer Reviews und Metaanalysen sowie der Durchführung und Auswertung qualitativer Befragungen. Darüber hinaus sollte der/die Stelleninhaber/in ein großes Interesse an der Thematik Resilienz und Resilienzförderung sowie die Bereitschaft und Offenheit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner FSH e.V. aufweisen.

Wir bieten ein anspruchsvolles, hoch dynamisches und wissenschaftsgetriebenes Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien, Verantwortung und großem Gestaltungsspielraum. Die Anstellung erfolgt gemäß TV-UM bei Vorliegen der Eignungsvoraussetzung nach E13.

Alle fachlichen Fragen beantwortet Ihnen gerne Dipl.-Psych. Angela Kunzler (angela.kunzler@drz-mainz.de). Bei Fragen zur Vergütung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Arbeit in der DRZ gGmbH, zögern Sie nicht, Kontakt mit Dr. Alexandra Heidle-Chhatwani, Gruppe Personal und Recht, (alexandra.heidle@drz-mainz.de) aufzunehmen.

Haben wir Sie angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Referenzschreiben) ausschließlich per Email und in einem zusammenhängenden pdf-Dokument an: personal@drz-mainz.de.

Bewerbungsschluss: **15.02.2019**